

Atlasregister: Struktur, Systematik und Namensammlung (am Beispiel des Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland)

Alexander Wolodtschenko
Deutschland

Zusammenfassung

In diesem Beitrag wird versucht, einige semiotische Besonderheiten des Registersbandes des Nationalatlas Deutschland (NAD) zu zeigen. Dabei werden Inhaltsverzeichnis bezogene Informationen sowie informations-semiotische Module des Atlasregisters analysiert, ontologisch strukturiert und als Namenssammlungen (Verzeichnisse von Landschafts-, Karten-, Abbildungs-, Beitrags- und Autorennamen) betrachtet.

1. Präambel

Mit der Herausgabe des zwölften Themenbandes „Leben in Deutschland“ im Sommer 2006 und des Registersbandes danach im Frühjahr 2007 wurde in der Bundesrepublik Deutschland ein Großprojekt „Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland“ abgeschlossen. Das Gesamtwerk " (in einer gedruckten und in einer elektronischen /CD Ausgabe) mit ca. 2100 Seiten (Abbildung 1) schließt über 600 Beiträge (semantische Hauptinformationsträger) mit diversen Karten, Graphiken, Tabellen, Fotos usw. ein.

Nr.	Thema	Jahr	Seiten
1	Gesellschaft und Stadt	2000	164
2	Relief, Boden und Wasser	2003	174
3	Klima, Pflanzen- und Tierwelt	2003	179
4	Bevölkerung	2001	164
5	Dörfer und Städte	2002	196
6	Bildung und Kultur	2002	184
7	Arbeit und Lebensstandard	2006	162
8	Unternehmen und Märkte	2004	196
9	Verkehr und Kommunikation	2001	172
10	Freizeit und Tourismus	2000	166
11	Deutschland in der Welt	2005	180
12	Leben in Deutschland	2006	185
Register		2007	120
			S=2062

Abbildung 1 Gesamtwerk aus 13 Bänden

Aus lexikalischer Sicht stellt jedes Atlasregister eine raum- und sachbezogene Information, eine wissenschaftliche Arbeit dar, die systematisch, nach sachlichen, chronologischen, alphabetischen oder anderen Gesichtspunkten erfasst und konstruiert wird. Aus onomastischer Sicht kann man

jedes Atlasregister als eine systematische Sammlung von Gattungs- und Eigennamen betrachten. Aber jedes Atlasregister ist aus semiotischer Sicht eine Inhaltsverzeichnis bezogene und informations-modulare Konstruktion mit bestimmten ontologischen Strukturmodellen.

2. Der Registerband als semiotisches Modell

Der Registerband des Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland (NAD) ist ein Nachschlagewerk für geographisch-raumbezogene Informationen von 12 Themenbänden, die mit Hilfe vom Regionalen Register und Indexkarten; Systematischer Sachregister von Beiträgen, Karten und Abbildungen; Alphabetischer Sachregister sowie Autorenverzeichnis erschlossen werden.

Der Registerband hat 120 Seiten. Dabei wird sein Inhaltsverzeichnis bezogenes oder semantisches Strukturmodell des Registers (Seiten 5 – 120) in zwei Teile bzw. Blöcke, Hilfs- und Basisblöcke untergliedert (Abbildung 2). Diese Blöcke bzw. Sub-Blöcke werden als Themenblöcke (T) bezeichnet. Die Seiten 1–4 sind im Inhaltsverzeichnis nicht ausgewiesen. Das Strukturmodell kann man auf Basis des Inhaltsverzeichnisses tabellarisch präsentieren (Abbildung 2).

Registerband					
Themenblöcke (T)					
Hilfsblock		Basisblock			
Inhaltsverzeichnis	Vorbemerkung und Hinweis für die Nutzung	Regionale Register, Indexkarten	Systematisches Sachregister	Alphabetisches Sachregister	Autorenverzeichnis
S.5	S.6	S.7–21	S.22–82	S.83–117	S.117–120
1,6 %		12,5%	50,8%	29,2%	2,5%
2 Seite=1,6%		114 Seiten=95%			

Abbildung 2 Inhaltsverzeichnis als semantisches Modell von sechs (Sub)Blöcken

Von anderer Seite lassen sich in jedem beliebigem Atlasregister informations-semiotische Module (M) unterscheiden. Abbildung 3 zeigt das Strukturmodell des Registerbandes mit Hilfe von informations-semiotischen Modulen (Text, Karten, Titelseiten, Piktogramme, Legenden) mit entsprechenden Seitenangaben und in Prozenten (%).

Registerband				
Informationssemiotische Module (M)				
Text	Karten	Titelseiten	Legenden	Piktogramme
108,5 S.	5,8	4,0	1,7	0,1
90,4%	4,8%	3,3%	1,4%	0,08%

Abbildung 3 Fünf informationssemiotische Module

Die Thema-Modul (T-M) Strukturen sind neue Formen des strukturorientierten Wissens von analogen Atlanten, die in der Monographie, Wolodtschenko 2007, in Details beschrieben wurden. Die T-M Strukturen beinhalten interessante semiotische Information, die weiter nur auf vier T-

Strukturen des Registers begrenzt wird. Der Basisblock mit vier Subblöcken (Abbildung 4) bildet den Zugang zu der Informationsfülle des zwölf Themenbände.

Basisblock			
Regionale Register, Indexkarten	Systematisches Sachregister	Alphabetisches Sachregister	Autorenverzeichnis
S.7–21	S.22–82	S.83–117	S.117–120

Abbildung 4 Basisblock mit vier Subblöcken

2.1. Regionale Register. Indexkarten

Die regionalen Register und Indexkarten nehmen 12,5% Platz (Inhaltsverzeichnis bezogen von S.7 bis S.21) im Atlasregister ein und bilden den ersten Zugang zur Information des Registerbandes. Das Strukturmodell (Abbildung 5) zeigt die Gliederung und Verteilung (in Prozenten) dieser zwei Subblöcke.

Regionale Register (Autor: Großer, K.)	
Indexkarten	Regionale Register
Bände I, IV, VI, VII, XII Bände II, III Band V Bände VII, IX, X, XI Karten von Staaten und Großregionen	Verzeichnis der Landschaftsnamen (mit Suchnetz für die Deutschlandkarte) Verzeichnis der Landschaften (mit Karte) Verzeichnis der Geschichtskarten von Deutschland vor 1949, der Bundesrepublik Deutschland bis 1989 sowie der DDR bis 1989 Verzeichnisse der Europa- und Weltkarten: Verzeichnis der Karten von der Europäischen Union Verzeichnis der Karten von Europa Verzeichnis der Karten von Regionen Europas Verzeichnis der Weltkarten
35%	65%

Abbildung 5 Tabellarische Gliederung

Ein Verzeichnis von 710 Landschaftsnamen und deren Begrenzungen begleitet eine Karte „Landschaften“ im Maßstab 1: 2 750 000.

2.2. Systematisches Sachregister von Beiträgen, Karten und Abbildungen

Das systematische Sachregister (Abbildung 6) nimmt Inhaltsverzeichnis bezogen 50,8% im Atlasregister ein und bildet den zweiten Zugang zum Registerband.

Die 12 Themenbände liefern rund 5500 Elemente (Beiträge, Karten und Abbildungen) für das systematische Sachregister (Nationalatlas... 2007). Der Aufbau der Systematik ist ein interessantes Beispiel der ontologischen Systematisierung bzw. Klassifizierung des Atlasinhaltes in dem Sachregister. Abbildung 7 zeigt acht numerisch geordnete thematische Gruppenbereiche, die man in methodisch-theoretische (0) und thematische (1–7) Gruppenbereiche unterscheiden

kann. Die acht Gruppenbereiche kann man auch durch duale und triadische Themengruppen einordnen (Abbildung 8). Die Sachregistereinträge sind keine Schlüsselworte.

Systematisches Sachregister (Autoren: Kacirek, A., Tzschaschel, S.)	
Aufbau der Systematik	Liste von Namen der Beiträge, Karten und Abbildungen
S.22–26	S.26–82
5,5%	94,5%
	ca. 5 500 Namen

Abbildung 6 Sachregistermodell

Systematik des Sachregister							
Methodisch-theoretischer Gruppenbereich	Thematische Gruppenbereiche						
0	1	2	3	4	5	6	7
Methodik, Theorie	Landesnatur natürliche Umwelt	Bevölkerung Soziales	Gesell. Leben, Kultur	Geschichte, Verwaltung Politik	Wirtschaft, Arbeit	Siedlung, Wohnungswesen, Verkehr	Raumordnung, Umweltfragen, Landschaftsschutz

Abbildung 7 Thematische Gruppenbereiche des Sachregisters

Themengruppen und -namen der Systematik		
Einzelne Themen-namen (in alphabetischer Reihe)	Duale Gruppennamen	Triadische Gruppenbereiche
Arbeit Bevölkerung Geschichte Gesell. Leben Kultur Landesnatur Landschaftsschutz Methodik, natürliche Umwelt Politik Raumordnung Siedlung Soziales Theorie Umweltfragen Verkehr Verwaltung Wirtschaft Wohnungswesen	Methodik, Theorie Landesnatur, natürliche Umwelt Bevölkerung, Soziales Gesellschaftliches Leben, Kultur Wirtschaft, Arbeit	Geschichte, Verwaltung, Politik Siedlung, Wohnungswesen, Verkehr Raumordnung, Umweltfragen, Landschaftsschutz

Abbildung 8 Themennamen der Sachregistersystematik

2.3. Alphabetisches Sachregister

Das alphabetische Sachregister präsentiert eine Sammlung von Fachbegriffen (Gattungsnamen) und Personennamen (Eigennamen, die im Sachregister mit Kapitälchen hervorgehoben sind) aus den einzelnen Sachregistern der zwölf Themenbände.

Das Sachregister (34 Seite) als eine alphabetische Liste von Begriffen beinhaltet 6669 Gattungsnamen von 25 Buchstaben, davon 48 Eigennamen (Personennamen) oder 7,2% von allen Gattungsnamen (Abbildung 9).

Alphabetisches Sachregister (Autoren: Graenitz, F., Haensgen, D.)																								
Gattungsnamen												Eigennamen bzw. Personennamen												
6621												48												
99,3%												0,7%												
Alphabetische Zuordnung von Begriffen von A bis Z (6621)																								
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Z
462	534	61	217	365	412	365	275	202	39	463	251	334	168	113	258	16	300	754	261	158	202	351	3	105
Alphabetische Zuordnung von Eigennamen bzw. Personennamen (48)																								
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Z
2	2	3	3	1	1	-	6	-	-	2	5	1	2	1	3	-	3	5	4	-	2	1	-	1
Numerische Zuordnung von 3 bis 754 Begriffen																								
3	16	39	61	105	113	158	168	202	202	217	251	258	261	275	300	334	351	365	365	412	462	463	534	754
X	Q	J	C	Z	O	U	N	I	V	D	L	P	T	H	R	M	W	E	G	F	A	K	B	S

Abbildung 9 Analysemodell des alphabetischen Sachregisters (Wolodtschenko 2007)

2.4. Verzeichnis von Autorennamen

Das Autorenverzeichnis ist ein einfaches Verzeichnis, das nur Namen (mit Vornamen) von Autoren, Koautoren, mit bzw. Herausgebern beinhaltet, und darauf hinweist, an welchen Bänden sie mitwirkten. Mit römischen Ziffern sind Bände angegeben und arabische Ziffern in Klammern weisen auf die Anzahl von geschriebenen Beiträgen (ab zwei und mehr Beiträge) hin. Abbildung 10 zeigt eine alphabetisch-numerische Zuordnung von Autorennamen.

Das Autorenverzeichnis beinhaltet 596 Eigennamen (594 Personennamen und zwei institutionelle Namen: Amt für Militärisches Geowesen und DeTeMobil). Das Männer/Frauen-Verhältnis bei Autoren ist ca. 4:1 oder 76,6% und 23,4%.

Alphabetische Zuordnung von Autorennamen von A bis Z																									
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	Z		
19	55	3	13	9	28	37	54	1	18	51	28	47	12	4	22	1	22	95	8	6	10	38	9		
Numerische Zuordnung von Autorennamen (1 bis 95) für die Buchstaben von A bis Z																									
I	1	3	4	6	8	9	9	10	12	13	18	19	22	22	28	28	37	38	47	51	54	55	95		
I	Q	C	O	U	T	E	Z	V	N	D	J	A	P	R	F	L	G	W	M	K	H	B	S		

Abbildung 10 Alphabetisch-numerische Zuordnung von Autorennamen

Basierend auf dem Verzeichnis von Autorennamen und zwölf Quellverzeichnissen (Bände 1–12) wurde eine Analyse der Autorenzugehörigkeit zu Bundesländern bzw. Kommunen durchgeführt. Das Analysemodell (Abbildung 11) kann man als Verzeichnis bezogenes „Mini-Porträt“ der Autoren betrachten. Dieses „Namenporträt“ enthält die Information, dass 97% der Autoren aus Deutschland und überwiegend Personen (99,7%) sind. Besonders interessant wirkt basierend auf Autorennamen die Information über wissenschaftliche Aktivitäten einzelner Bundesländer und Städte. Hier geht es um die Beteiligung von Geowissenschaftlern beim NAD-Projekt (Wolodtschenko 2007).

Anzahl von Autorennamen (bzw. Autoren)					
Insgesamt	BRD		Ausland		Firmen
596	580		16		2
100%	97,3%		2,7%		0,3%
					76,6% / 23,4%

Anzahl von Autorennamen (bzw. Autoren)					
BRD	Nach Bundesländern				
	Bayern	NRW	Baden-Württemberg	Hessen	Andere
580	115	92	58	47	268
100%	19,8%	15,7%	10,0%	8,3%	46,2%
Anzahl von Autorennamen (bzw. Autoren)					
BRD	Nach Städten				
	Berlin	München	Leipzig	Andere	
580	58	50	38	334	
100%	10,0%	8,6%	6,6%	74,8%	

Anzahl von Autorennamen (ohne Berlin)		
BRD (ohne Berlin)	Altbundesländer	Neue Bundesländer
538	434	104
100%	80,7%	19,3%

Abbildung 11 Analysemodell der Autorennamen (Wolodtschenko 2007)

Literatur

Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Register. 2007. München: Elsevier.

Wolodtschenko, Alexander. 2007. *Nationalatlas Deutschland. Ein kartosemiotisches Porträt.* Dresden.

Alexander Wolodtschenko

TU Dresden

Institut für Kartographie

D – 01063 Dresden

GERMANY

Alexander.Wolodtschenko@mailbox.tu-dresden.de